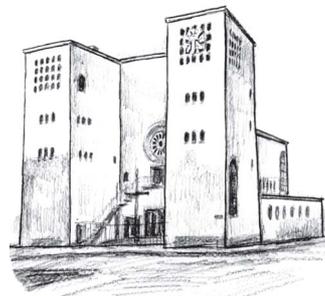


NEUE WEGE der Begegnung

Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"



Nr. 2 / 2006

Sommer

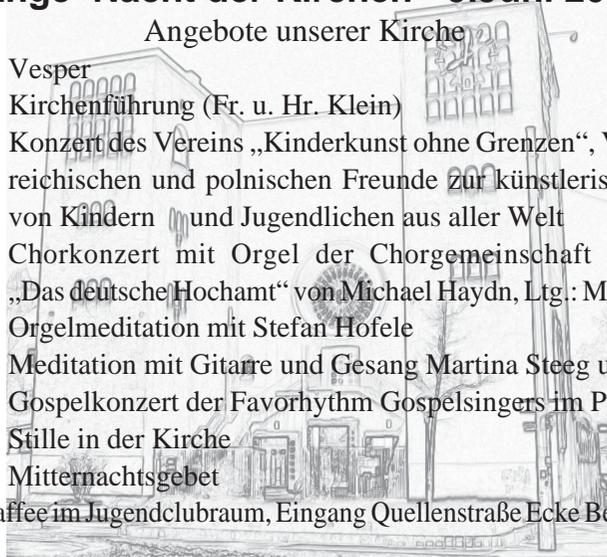
Lange Nacht der Kirchen 9. Juni



Lange Nacht der Kirchen - 9. Juni 2006

Angebote unserer Kirche

- 18.00 - 18.30 Vesper
 18.30 - 19.00 Kirchenführung (Fr. u. Hr. Klein)
 19.00 - 20.00 Konzert des Vereins „Kinderkunst ohne Grenzen“, Verein der österreichischen und polnischen Freunde zur künstlerischen Förderung von Kindern und Jugendlichen aus aller Welt
 20.00 - 20.45 Chorkonzert mit Orgel der Chorgemeinschaft Friedenskirche, „Das deutsche Hochamt“ von Michael Haydn, Ltg.: Mag. Rudolf Rehm
 20.45 - 21.15 Orgelmeditation mit Stefan Hofele
 21.15 - 22.00 Meditation mit Gitarre und Gesang Martina Steeg und Team
 22.00 Gospelkonzert der Favorhythm Gospelsingers im Pfarrsaal
 22.00 - 24.00 Stille in der Kirche
 00.00 - 00.15 Mitternachtsgebet
 Ab 18 Uhr Clubkaffee im Jugendclubraum, Eingang Quellenstraße Ecke Bernhardtstalgasse.



Unsere Erstkommunionkinder mit P. Artur sowie den Tischmüttern Lena Fritsch, Isabella Bucek, Petra Lebinger und Andrea Kiolbasa (nicht im Bild), die sich dankenswerterweise um die Vorbereitung bemüht haben. (Foto-Nikolaus)

Auf in die zweite „Lange Nacht“

Als uns bei der Dechantenkonferenz von Bischofsvikar Karl Rühringer mitgeteilt wurde, dass am 9. Juni wieder die „Lange Nacht der Kirchen“ stattfindet, gab es verschiedene Reaktionen. Die Skeptiker waren der Meinung, ein grundsätzliches JA zur „Lange Nacht der Kirchen“, nur nicht *jedes* Jahr! Über einen Punkt waren sich allerdings alle einig – es ist ein markantes Zeichen des Lebens der christlichen Kirchen in Wien. Der Schwung vom Vorjahr soll genutzt werden. In den Pfarren wurde viel Erfahrung gesammelt, die nun in die Planung einfließen kann. Die „Lange Nacht der Kirchen“ soll als Name und Begriff im kulturellen Leben Wiens gefestigt werden. Auch in unserer Pfarre haben die Vorbereitungen auf die zweite „Lange Nacht der Kirchen“ begonnen. Der Pfarrgemeinderat hat zugestimmt. Mit großem Engagement arbeiten unser Stellvertretender Vorsitzender Mag. Josef Mayer,

die Liturgieausschussleiterin Mag. Martina Steeg und seitens der Priester unser Kaplan P. Dipl.-Theol. Artur Stepien am Programm für den 9. Juni. Wieder haben wir die Familie Klein für die Kirchenführung gewonnen, ebenso die Chor-



tenkarte unserer Pfarre sind die bekannten „Favorhythm Gospelsingers“. Sie werden ab 22.00 Uhr im Pfarrsaal zu hören sein. Ich glaube, dass für jeden etwas Interessantes dabei ist. Die „Lange Nacht der Kirchen“ soll für uns und unsere Gäste ein Fest und kulturelles Ereignis sein. Die Kirche ist offen und wartet auf Sie und Sie und Sie... und alle, die unsere Friedenskirche noch nicht kennen.

Ihr Pfarrer
P. Edward Daniel

Dank für Spenden

Vielen Dank für alle bisherigen und auch zukünftigen Kostenbeiträge für unser Pfarrblatt. Sie helfen uns, die weitere Ausgabe zu ermöglichen. (Konto bei „Erste Bank“, 06009557, Verwendungszweck: „Pfarrblattspende“, spendenfrei).

Im GESPRÄCH

Bischofsvikar

Karl Rühringer



Herr Bischofsvikar, Sie sind seit über vier Jahren für den Bereich der Stadt Wien gleichsam der Vertreter des Erzbischofs, dem insgesamt 3 Vikariate unterstehen. Welche Aufgaben haben sie dabei?

Im Auftrag des Erzbischofs bin ich seelsorglich für das Gebiet der Stadt Wien sowie des Dekanates Klosterneuburg verantwortlich u.a. für die Erarbeitung eines Pastoralplanes, Besetzung der Dienstposten und Sorge um die theologische und pastorale Weiterbildung der Priester und

Laienmitarbeiter. Der Bereich umfasst 176 Pfarren in 21 Dekanaten.

Waren Sie vorher in der pfarrlichen Seelsorge tätig?

Seit meiner Priesterweihe 1965 war ich in Pfarren und Schulen bis zu meiner Bestellung zum Bischofsvikar tätig, zuletzt als Pfarrer in Inzersdorf/St.Nikolaus im 23. Bezirk.

Für die „Lange Nacht der Kirchen“ am 9. Juni, zu der viele christliche Kirchen Wiens – auch unsere Friedenskirche – zum Besuch einladen, sind Sie der Projektleiter. Wie kam es zu dieser Idee überhaupt?

Zunächst: Ich freue mich sehr, dass Ihre Pfarre auch heuer wieder teilnimmt. Schon vor der erstmaligen Durchführung im Vorjahr gab es in einzelnen Pfarren Wiens fallweise ein ähnliches Offenhalten von Kirchen, z.B. Bibelnacht, Jungendnacht, Gebetsnacht etc. Letzter Impuls war eine Anregung durch einen Pfarrgemeinderat und die „Lange Nacht der Museen“ für ein breites Offen-

halten vieler christlichen Kirchen Wiens.

Was kann jemand, der sonst kaum in die Kirche geht, bewegen, in der „Langen Nacht“ doch vorbeizuschauen?

Z.B. Interesse für Kultur, Musik, Architektur, Malerei... Gerade das musikalische Angebot ist oft sehr vielfältig (Chorgesang, Gitarre-, Orgelkonzerte etc), oder die Sehnsucht nach Stille, Meditation im Kirchenraum.

Wieso haben so wenige Kirchen auch sonst, z.B. tagsüber, geöffnet?

Es ist ganz einfach die Sorge, die Befürchtung wegen Verschmutzung, Zerstörung, Diebstahl. Dazu gibt es leidvolle Erfahrungen. Ich plädiere dennoch für das Offenhalten von Kirchen, mache Mut dafür und rege Zwischenlösungen wie Öffnung zu bestimmten Zeiten an.

Wie werden Sie die „Lange Nacht“ verbringen?

Ich werde sehr viel in der Stadt unterwegs sein. Voriges Jahr konnte ich 15

Kirchen besuchen. Auch in Ihrer Kirche war ich. Allein dieser kleine Überblick hat mich beeindruckt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Franz Köck

Impressionen der „Langen Nacht 2005“ in unserer Pfarre



Hans Klein bei der Kirchenführung



Clubkaffee im Jugendclubraum

(Fotos: D. Scherling)

„Liebesbrief“ von Gott

Ich habe dich auf erstaunliche und wunderbare Weise geschaffen. Du bist mir vertraut! Ich liebe dich mit einer Liebe, die nie aufhören wird. Wenn dein Herz zerbrochen ist, bin ich dir nahe. Wenn du mich von ganzem Herzen suchst, werde ich mich finden lassen.

Ich habe Pläne für dich, die voller Zukunft und Hoffnung sind. Lass uns wieder einmal miteinander reden! Alles Liebe und auf bald!

Gott

Sommertagesdienstordnung vom 1. Juli bis 3. September 2006

Wochentag	Friedenskirche	DWM
Montag	8.00 Uhr	----
Dienstag	----	8.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr	----
Donnerstag	----	18.30 Uhr
Freitag	18.30 Uhr	----
Samstag	18.30 Uhr	----
Sonn- u. Feiertag	10.00 Uhr	8.00 Uhr
täglich	17.45 Uhr Rosenkranz	----

DWM: Dreimal Wunderbare Muttergottes, Buchengasse 108

TIERKLINIK FAVORITEN

Mag. Hubert Schwarz

1100 Wien · Triesterstraße 19 · Telefon 602 54 50

Ambulanzzeiten:

Montag bis Samstag von 9-11 Uhr, Montag bis Freitag von 17-20 Uhr

**Röntgen · Ultraschall · Labor
Chirurgie · Interne Medizin · EKG · Zahnbehandlungen**

24-Stunden Notruf

602 54 50

Besuchen Sie uns am Informationsabend zum Thema

Erben und Vererben

Die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Filialdirektion Neilreichgasse und die Familienrunde II der Pfarre möchten Sie zum Informationsabend Erben und Vererben aus rechtlicher und steuerrechtlicher Sicht recht herzlich einladen.

Teilnahme: Bitte holen Sie sich Ihre **kostenlosen Eintrittskarten** für Sie und Ihre Begleitperson **in der Filiale der Erste Bank, Quellenstraße 173, 1100 Wien** ab.

Vortragstermin: 21. Juni 2006, 19.00 Uhr

Vortragsort: Pfarrsaal der Pfarre Königin des Friedens, Quellenstraße 197, 1100

Referenten: **Mag. Peter Pfannl**, Fachspezialist des Banken-Kollegs, Notariat Dr. Peter Pfannl, **Mag. Dieter Schneider**, Fachspezialist des Banken-Kollegs, Wirtschaftstreuhänder, Steuerberater und Unternehmensberater

Moderation: **Dr. Ronald Palleschitz**, Geschäftsführer Banken-Kolleg Management Akademie

Anschließend stehen Ihnen die Vortragenden als auch die Kundenbetreuer der Erste Bank für Ihre Fragen zur Verfügung.

Nach den Vorträgen dürfen wir Sie zu einem kleinen Buffet einladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
Herbert Pfannenstiel, Filialdirektor*

*Für die Familienrunde:
Lisl und Loisl Krebs*

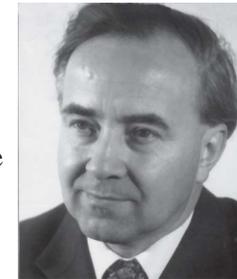
Beim heurigen Pfarrball bot eine Damenauswahl aus unserer Pfarrgemeinde (die „KdF-Girls“) eine köstliche Mitternachtseinlage

(Foto: K. Scherling)



Im Blitzlicht

OSTr Prof. Peter FRITSCH



Alter: 76 Jahre

Beruf: Lehrer an der Pädagogischen Akademie der Erzdiözese Wien im Ruhestand

Familie: verheiratet, drei Kinder, drei Enkelkinder

Beziehung zur Pfarre

Seit 1958 im 10. Bezirk wohnhaft. Über Herrn Klein Kontakt zur Pfarre Königin des Friedens, seit den 60er Jahren Mitglied in einer Männerrunde und in der Familienrunde 1, 30 Jahre hindurch Mitglied des Pfarrgemeinderats, langjährige Tätigkeit im Liturgieausschuss. Prof. Fritsch wurde 2005 für seine langjährige Tätigkeit für die Pfarre mit dem Stephanusorden in Bronze ausgezeichnet.

Die Liebe zur Chormusik

In seiner Jugend im Kirchenchor der Piaristenpfarre, nach der Übersiedlung in den 10. Bezirk Einstudierung vierstimmiger Gesänge mit der hiesigen Pfarrjugend, seit 1971 Mitglied des Kirchenchors der KdF. Später auch als Solist tätig, danach Übernahme der Leitung des Chors bis 1988. Daneben privates Gesangsstudium am Konservatorium, Absolvierung der Staatsprüfung. Bekanntschaft mit Peter Lang, 1989 Mitgründung des „Singkreises Cantate Domino“, war dort Sänger und Obmann. Nach Bekanntschaft mit Familie Rehm Beteiligung an der „Singgemeinschaft Buchengasse“, die seit 1993 sporadisch, seit 1997 regelmäßig auch in der KdF singt. Am 6.1.1998 offizieller Gründungsgottesdienst der „Chorgemeinschaft Friedenskirche“, 2005 Konstituierung der Chorgemeinschaft als Verein, in deren Vorstand Prof. Fritsch als Kassier und Archivar mitwirkt.

Orgelspiel

Seit 1943 gelegentliches Orgelspiel in der Piaristenkirche, seit der Übersiedlung in den 10. Bezirk auch in der Friedenskirche. Prof. Fritsch betrachtet sich als Autodidakt, der das Orgelspiel nie beruflich erlernt hat. Trotzdem hilft er gerne als Organist aus und spielt mittlerweile regelmäßig am Sonntag um 8 Uhr in der KdF, gelegentlich auch werktags Abends, Samstags um 18 Uhr in der Pfarre Dreimal Wunderbare Muttergottes und Sonntags um 9 Uhr 30 in Katharina von Siena.

Ein Wunsch an die Pfarrgemeinde

„Ich würde mich freuen, wenn sich die Gemeinde – auch angeleitet durch die Lektoren – aktiver am gemeinsamen Mitbeten und Mitsingen beteiligt.“

Danke für das Gespräch, und noch viel Freude mit der Kirchenmusik.

Ernst Buchberger



Die ersten 20 Jahre der Friedenskirche.

Erinnerungen des Zeitzeugen Franz Broukal anlässlich der Teilnahme am Mitarbeitertreffen zum 70 Jahr-Jubiläum. (Gedankensplitter). Broukal leitete in der Wiederaufbauzeit ab 1945 die männliche Pfarrjugend unter der Bezeichnung „Pfarrjugendhelfer“. Die Bezeichnung „Führer“ war damals verpönt.

Die Redaktion

Franz Broukal:

Können Sie sich vorstellen, dass unsere Kirche von 1935-1954 bis zur Davidgasse nur von Kleingärten und Holzlagerplätzen umgeben war?

Wissen Sie, dass in den Jahren 1934/35 12 Pferde den Erdaushub für Kirche und Pfarrgebäude in zweirädrigen Karren (Kaps) über den Wienerberg in einen aufgelassenen Ziegelteich transportierten?

Am 2.Sonntag im Juni 1937 verließ eine Gruppe von jungen Männern in der 10 Uhr-Messe nach der Predigt die Kirche. Sie trugen alle weiße Kniestrümpfe, das Zeichen der illegalen Nationalsozialisten.

Nach dem Anschluss Österreichs an Deutschland wurde der damalige Pfarrer P.Dr.Greb mehrmals zur Gestapo (Geheime Staatspolizei) vorgeladen und ermahnt, keine „wehrkraftzersetzenden“ Predigten unter Beru-

fung auf Maria, Königin des Friedens, zu halten.

1942 umringte eine Einheit der Hitlerjugend den Kircheneingang, um einen „störfreien“ Abtransport der Kirchenglocken zu gewährleisten.

Nach Kriegsende, am 15.Mai 1945, kam Kardinal Innitzer mit seinem Sekretär zu Fuß in die Friedenskirche und feierte einen Dankgottesdienst.

In der Christmette 1945 erschien – Favoriten lag in der russischen Besatzungszone - überraschend ein mit Maschinenpistole bewaffneter russischer Soldat in der Kirche, blieb einige Minuten stehen, bekreuzigte sich nach orthodoxem Ritus und verließ wieder die Kirche. Am Christtag brachte eine Gruppe von Jugendlichen der Pfarre ihre gesammelten Weihnachtsgeschenke in ein Flüchtlingslager in Neuwaldegg.

1946 nahm die Pfarrcaritas, dank der Hilfe einer schwei-

zer und einer kanadischen Pfarre, ihre Tätigkeit auf.

1947 und 1948 fanden die ersten Jungscharlager in den Niederen Tauern unter der Leitung von P.Josef Schmid, nach mühsamer Anreise statt. Später betreute P.Hitz das Jungscharlager in Mariahilf in Kärnten.

Bis 1951 ertönten nur über Lautsprecher Kirchenglocken und luden so die Gläubigen zum Gottesdienst ein. Junge Männer bewachten die über Nacht vor der Kirche stehende erste neue Glocke. Ein „Urgestein“ der Friedenskirche, unser Bach Joschi erschrak als Wache sehr, als gegen 2 Uhr die „Vier im Jeep“, ein Wachefahrzeug der vier alliierten Besatzungsmächte, auftauchten und sich die Situation erklären ließen.

Nach Abschluss des Staatsvertrages 1955 dankte die Pfarre für die wiedererlangte Freiheit mit einem Gottesdienst.

Franz Broukal

Glaubensschritte

Glaubensschritte, was soll das sein? Entstanden sind die Glaubensschritte, als das Jugendmessenteam der letzten Jahre beschloss, etwas Neues zu machen. Gabriel ist 30, die Jugendmesse selbst ist 12, ehemals aufregende (im positiven und negativen Sinn) „andere“ Konzepte wurden im Lauf der Jahre Routine. Das wollten wir ändern. Wir haben geredet, geplant und schlussendlich einen neuen Weg eingeschlagen.

Die Grundgedanken waren vielfältig:

- ⇒ Gottesdienst hat viele Formen
- ⇒ Die Eucharistie soll der Höhepunkt unserer Gottesbegegnung sein, nicht aber die einzige Möglichkeit der Gotteserfahrung
- ⇒ Die entspannte, offene Art der Jugendmesse soll erhalten bleiben
- ⇒ Eine stärkere Integration in die bestehenden Pfarrfeiern.

Was also wurde daraus? Wir machen natürlich weiterhin Messen - unter anderem. Aber ab sofort stehen auch Wortgottesdienste, Meditationen, Gebete und Rituale im Vordergrund. Weil Gott eben nicht nur durch die Kommunion zu erfahren ist und wir unseren Glauben so greifbar und erlebbar wie möglich machen wollen. Dabei wollen wir die wichtigen Punkte des Lebens und des Glaubens aufgreifen. Fragen, die so altmodisch und überkatholisch wie Sünde und Buße sind, so unangenehm wie Tod und Einsamkeit und so berauschend und unglaublich wie die Auferstehung und das Ewige Leben. Und außerdem geht es um Arbeit, Liebe und den ganzen Rest...

Der erste Glaubensschritt wurde am Aschermittwoch 2006 getan. Die weiteren Termine stehen auch schon fest:

Sonntag,	21.05.2006, 19:00, KdF	Messe
Freitag,	09.06.2006, 18:00, DWM	Andacht (Lange Nacht der Kirchen)
Donnerstag,	07.09.2006, 19:00, DWM	Bibelwort
Sonntag,	15.10.2006, 19:00, KdF	Messe
Freitag,	17.11.2006, 19:00, DWM	Meditation
Dienstag,	12.12.2006, 18:30, KdF	Bussfeier

(KdF = Königin des Friedens, DWM = Dreimal Wunderbare Muttergottes)

Alle sind herzlich eingeladen!

Aus unserer Pfarrhomepage



Sophie Gaal, Larissa Nowak, Denice Soyak, Michael Lebinger, Beatrice Lindner, Marvin Varga, Jasmin Ploiner, Nicole Bielicz, Igor Galler

(Taufen und Eheschließungen auswärts: Falls Erwähnung im Pfarrblatt gewünscht wird, bitte in der Pfarrkanzlei melden.)



Matthias Raab, Maria Funk, Werner Pollanka, Ing. Mayreder Walter, Alois Mayer, Josef Potuzak, Charlotte Weger, Hermine Novotny, Dietmar Biller, Editha Jarosch, Leopoldine Starkl, Erwin Berhart, Karl Fritz, Johann Gneist, Raimund Böhm

Herbstreise 2006

Herzliche Einladung zur pfarrlichen Herbstreise vom 16.-22.9.2006 nach Istrien/Umag mit verschiedenen Sternfahrten wie z.B. nach Rovinj, Opatija u.v.m.

Anmeldung bitte ab sofort in der Pfarrkanzlei 604 12 03

Christine Petsch



Foto: M.Petsch

Von der vorjährigen Reise in die Elsaß-Region.

Sie erreichen die Pfarre:

Quellenstraße 197

Tel: 604 12 03

Fax: 604 12 03 / 18

Pfarrkanzleistunden:

Mo - Fr : 8.30-12.00

Mi : 14.00-18.00

Kanzleileiterin: M. Schmidt

Sprechstunden des Pfarrers P. Edward Daniel:

Mi: 16.00 - 17.30

Do: 10.00 - 11.00

Unsere Partner- und Nachbarpfarre

"Dreimal Wunderbare Muttergottes" (DWM):

Buchengasse 108

Tel: 604 13 77

Sie wird von unserem Kaplan Pater Eugen Stephan geleitet.

Die Homepage unserer Pfarre:

<http://www.kdf.at>

mit Link zum Archiv der *NEUEN WEGE der Begegnung*. Die neue Ausgabe ist bereits ab der Drucklegung abrufbar!

Wussten Sie schon, dass ...

⇒ unser Bücherflohmarkt, Ostermarkt und das Pfarrbeisl wieder großen Anklang gefunden haben und ein Reinerlös von € 2.986,16 erzielt wurde?

⇒ am Ostersonntag um 5 Uhr früh 120 Gläubige die Auferstehungsmesse mitgefeiert haben und 80 von ihnen anschließend gemeinsam im Pfarrsaal gefrühstückt haben?

⇒ unser jährlicher großer Flohmarkt am 28. und 29. Oktober stattfinden wird?

⇒ zur Mitfeier der Sonntagsmesse um 11 Uhr 30 für die polnischsprachige Gemeinde in unsere Pfarre auch Gläubige mit deutscher oder anderer Muttersprache herzlich eingeladen sind?

⇒ am Samstag, 14. Oktober um 14 Uhr eine Pfarrversammlung mit verschiedenen aktuellen Themen stattfinden wird? Bitte Termin vormerken.

⇒ die muslimische Anadolomoschee von der Leebgasse in die Gudrunstraße 105 übersiedelt ist? Mit unserem früheren Kaplan P. Dr. Korzeniowski fanden verschiedene Begegnungen zwischen Pfarrangehörigen und Mitgliedern der dortigen Gemeinde statt.

⇒ die Telefonseelsorge oder ein dringender priesterlicher Dienst unter der kostenlosen Nummer 142 oder unter 51 55 20 erreichbar ist?

Private Anzeige

Flohmarkt

Buchengasse 166-168 im Hof

(beim ehemaligen Tarbuk)

Termin: 10. + 11. Juni 2006

von: 9⁰⁰-17⁰⁰ Uhr

von Hausrat bis Antiquitäten

Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe Nr.3/2006:
18. August 2006

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pfarre **"Königin des Friedens"**, 1100 Wien, Quellenstraße 197.

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. Franz Köck

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Franz Broukal, Dr. Ernst

Buchberger, P. Edward Daniel, Dr. Franz Köck, Lisl und

Loisl Krebs, Christine Petsch

Titelbild:

Dr. Franz Köck

Satz, Layout :

Ing. Wolfgang Sokol

Druck:

Donau Forum Druck GmbH, 1120 Wien, Sagedergasse 29.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

DVR: 0029874(10053)

NEUE WEGE

Hinweis: DWM = Dreimal Wunderbare Muttergottes, Buchengasse 108

- So 11.6. PFARRKAFFEE nach den Vormittagsgottesdiensten
Do 15.6. Fronleichnam, Eucharistiefeier um 8.30 im Pfarrgarten
So 18.6. ab 10.30 Clubkaffee
Di 20.6. 19.15 Pfarrliches Bibelgespräch in der Pfarre DWM Thema: „Gottes Geheimnis und der Menschen Zweifel“
Mi 21.6. Pfarrkanzlei geschlossen
So 25.6. 10.00 Festmesse, anschl. PFARRKIRTAG (8.00-Messe entfällt)

Sommergottesdienstordnung von 1.7. – 3.9.2006 (siehe Seite 5)

Die Pfarrkanzlei ist vom 8. – 29. 7. 2006, am 14.8. und vom 28.8. – 1. 9. 2006
geschlossen

Sommersenienclub: 30.6., 28.7., 25.8., 29.9

Clubkaffee: 2.7., 9.7., 16.7., 23.7., 30.7., 6.8., 13.8., 20.8., 27.8., 3.9.

- Di 15.8. 10.00 Mariä Aufnahme in den Himmel / Kräutersegnung nach der
Hl. Messe
So 10.9. PFARRKAFFEE nach den Vormittagsgottesdiensten
Di 12.9. 19.00 Pfarrliches Bibelgespräch
So 24.9. Pfarrwallfahrt nach Maria Lanzendorf. Nähere Informationen
entnehmen Sie bitte den Schaukästen in der Quellenstraße
Di 26.9. 19.30 Favoritner Ökumenisches Bibelgespräch in der Pfarre
St. Paul-PAHO, Jura-Soyfer-Gasse 5, Thema: „Naaman“
(Persönlichkeit aus dem Alten Testament)

<p>Hl. Messen: Sonntag/Feiertag: 8.00, 10.00 Vorabendmesse: Samstag 18.30</p> <p>Weitere Messen und Andachten entnehmen Sie bitte den Schaukästen.</p>

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender:
Pfarre Königin des Friedens, 10. Quellenstraße 197

Verlagspostamt: 1100 Wien ZLGNR: **GZ02Z030610M**
P.b.b.